

das wägen den blesures kein gfahr so fehrn anderst nit ein starckes fieber darzuoschlage. Uebrigen hab Er spanische undt andere Wein auch provision bey der Wengen undt gsagt das der Herr Prelath alldorth solches nacher Rheynaw senden werde. Wan H. Obervogt noch nit zuorück, hallte ich für ein gueth Zeichen undt hoffe das Etwan ihn bey der keyserlichen Generaliteth employren um ein sicheren pass zuo haben, undt zuogleich ihn zuo begleiten, undt weillen Er nacher Rheinaw kumbt so hab ich dessen ankumpfft Vernemen wollen, um mich allsdan dahin zuo befüegen, indessen aber gueth Erachteth disen expressen zuo schicken um zuo Vernemen ob wass eingelangt.

Ubrigen soll H. General lieutenant grossen Rhum haben wie wohll die schlacht [von Frankreich gegen England und Oesterreich] Verloren worden ist. Es sindt auch 2 Pferdt under ihm Erschossen worden, wie wohll Er so vill mahllen ble-sierth ware, hat Mann ihn gleichsam per force wägfuehren Müessen, weilen Er beständig Verbleiben hat wollen.

Jhr Churfürstl. durchlaucht Von Bayern [M a x i m i l i a n II. E m a n u e l] haben vor ihrem abreissen in Ulm ihm ein Visite geben.

Es wolle gott dass Er frisch undt gsundt, so ich mit hochster begierdt zuo Vernemmen Verlange ... bitt disen botten gleich wider zuoruckschicken.

...

P.S. Wägen dem Neüwkilcher geschäft [Neukircherstreit] wird den 14. dis ein [gemeineidg.] tagsazung in Baden sein<sup>3</sup> ist zuo hoffen dass Etwan alles in güete gmacht werde. Das sellbige schreiben dis geschäft betreffend hab ich Erhalten".

1) s. EA VI 2, 1185 (Nr. 563)

2) vgl. AH 72/26

3) s. EA VI 2, 1186 (Nr. 564) spez. 1187 a. Beat Kaspar Zurlauben war damals Zuger Tagsatzungsgesandter.

Original, mit Siegel - AH 72, 242-243a - Blatt 243a<sup>r</sup> leer

[16]78 Dezember 9.

A

VOLLMACHT, AUSGESTELLT VON JOHANN WEBER [VON MENZINGEN] FUER JAKOB BUMBACHER

"Jch Endtsgemelter übergibe dem Meister Jacob Bumbacher in der barburg [=Baarburg, Gem. Neuheim] bei H. [alt] spitelvogt [Jakob] Boshart [=B o s s a r d] zuo Zug in meinem namen einzuoziehen und zuo entpfangen namlich 1437 gl. 20 ss

..., und so bemelter Bumbacher disserie suma von H. spitelvogt wird in meinem [Namen] entpfangen haben, so vil ich ime gedachten H. spitelvogt den hinder mir habete brief auch zuo handen stellen ...

Johan Wäber alt landtvogt [der Grafschaft Baden]"

"ich Jacob Bumbacher bekehne wie ob stadt das 1437 gl. 20 ss ich entpfangen hatte"

"bekandtnus umb 1437 gl. 20 ss [so nach dessen Ableben 1682] uff des H. Obersten [K o n r a d IV. Zurlauben] hoff<sup>1</sup> gefordert worden"

1) vgl. AH 72/157, 157A, 158

---

Dorsualnotiz von Nachlassverwalter B e a t J a k o b I. Zurlauben  
AH 72, 244

## 122 A

[n. 1704]

"SCHREIBEN BETR[EFFEND] DEN ZU ULM AN SEINEN WUNDEN KRANCKH LIGENDEN HR. GENERAL[-LEUTNANT GRAF BEAT JAKOB] ZURLAUBEN, WIE AUCH WEGEN DESSEN TODT, EPITAPHIO UNDT FUNERALIEN"<sup>1</sup>

---

1) Dies dürfte der von G e r o l d II. Zurlauben, dem Abt von Rheinau, einem Bündel Akten vorangestellte Titel gewesen sein. Die Dokumente selbst finden sich nun über den ganzen Band AH 72 verstreut.

---

AH 72, 245 - Blatt 245<sup>V</sup> leer

## 123

1727 April 7., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON [AEBTISSIN] MA[RIA] EUPH[EMIA ZURLAUBEN AN ABBE  
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

---

"Mich hett gar hoch und sunder bahr Erfreüdt, wann mein liebster Herr Vetter an unserer Kirch Weihung Mein Gottshaus mit Einer Ehren Predig diseres Fest geziereth. Weil Er aber in Einem so heiligen Werckh begriffen, kann ich Jhnne nit abhalten, freüdt mich das mein liebster Herr Vetter, Sich wegen dem heiligen leib und blueth der heiligen C h r i s t i n a e<sup>1</sup> sich so Eyfrig an zue Nemmen Sich befleissen thuet, Es wirdt der liebe Gott und disere Heilige Sein